

Gemeindebrief

Pfarrsprengel Rostocker Heide

Bentwisch-Volkenshagen,
Blankenhagen, Graal-Müritz
und Rövershagen

Dezember 2021 bis Februar 2022



- 3 Angedacht
- 5 Mariä Lichtmess
- 6 Jahreslosung
- 7 Rätsel und Gesprächskreis
- 8 Sprengelkinderkogge
- 10 Gemeinde weiterdenken
- 12 Von Ort zu Ort – Graal-Müritz
- 14 Von Ort zu Ort – Rövershagen
- 16 Unsere Gottesdienste
- 18 Von Ort zu Ort – Blankenhagen
- 20 Von Ort zu Ort – Bentwisch-Volkenshagen
- 22 Nachgefragt und Nachgedacht
- 24 Musik und Me(e)hr
- 27 Vorausgeblickt
- 28 Zurückgeblickt
- 30 Aus unseren Kirchenbüchern
- 31 Über den Sprengelrand
- 32 Kontakte und Impressum



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Liebe Gemeinde,

alle Jahre wieder zeugt die letzte Zeit des Jahres von der dunklen Seite des Lebens und von unserer Sehnsucht nach Licht in der Dunkelheit. Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker, heißt es beim Propheten Jesaja. Aber die letzte Jahreszeit ist bei uns Christinnen und Christen die erste Jahreszeit, denn unser Kirchenjahr beginnt mit dem Advent. Und schlägt uns damit einen Blickwechsel vor: den Anfang, den Neubeginn, die Erfüllung der Sehnsucht, das Licht zuerst und mehr zu sehen, als das Dunkel. Fast so, als sei das Dunkel nur ein Kontrast, der notwendig ist, damit das Licht umso klarer hervorscheine. Deswegen folgt den dunklen Worten sogleich die prophetische Vision: Aber über dir gehe auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.

Die hebräische Bibel, unser Altes Testament, kennt ein Wort für die Herrlichkeit des Herrn: Schechina heißt es. Manchmal vorgestellt als Lichtkranz, meint es die „Einwohnung“ Gottes bei den Menschen, dass er mitten unter uns Wohnstatt nimmt. Bei uns, in uns, mit uns sein will. Eine wundersame, ganz besondere Wohnstatt hat er sich nach unserem christlichen Glauben genommen: In diesem Kind in der Krippe im Stall. Von dort geht sein Leuchten zu uns und um die ganze Welt. Leuchten wahrnehmen und empfangen aber kann nur, wer ein weites, offenes Herz hat, wer seine Sinne geöffnet hat für dieses zarte, andere Leuchten als das Grelle, was Weihnachten so oft umlagert. Wir aber sollen und werden Licht werden, so weissagt es der Prophet Jesaja. Und wir können es. Das strahlt das Jesuskind von der Krippe her aus.



Foto: Astrid Gosch

Aber manchmal brauchen wir ein bisschen Zeit, damit wir das Licht in uns finden. Vielleicht mögen Sie sich mit diesem kleinen Adventskalender jeden Tag ein bisschen auf den Weg machen ...nachdenken, nachspüren, nachsinnen. Und vorausleuchten.

Mensch werden, wie DU
Ankommensversuche
Chancen bekommen
Heute einfach nur sein
Engel begleiten uns
Doch
Ich bin DIR wichtig
Chancen wahrnehmen
Hunger stillen
Aufatmen
Unendlichkeit spüren
Freude, Jubel, Wonne
Und manchmal auch Tränen
Nur nicht verzagen
Denn DU bist da
Wirklich
ENDE gibt es bei dir nicht, aber Neuanfang
Rückspiegel und Vorausblicke
Dein ist die Kraft
Endlich mit allen Sinnen
Leichtigkeit
In mir ist noch Unruhe
Christus, wie rührst du mich als Kind
Heimfinden
Träumen, dass es anders bleibt

Eine immer lichtere Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen
Ihre Pastorin Katharina Gladisch

PS: Wenn Sie die Anfangsbuchstaben der Worte von oben nach unten lesen, entdecken Sie den berühmten Vers aus der oben erwähnten Jesaja-Prophetie.

Licht
reinigendes Wasser
vom Dunkeln ins Helle
alles wieder neu
Mariä Lichtmess



Naturwissenschaftliches Museum, Paris
Titel der Installation: „Chandeleur“, Foto: Sven Ehlert

Was machen Sie am 02.02.2022?

Sie könnten heiraten oder ein Kind bekommen. Auf jeden Fall aber lädt das wunderbare Zahlenspiel des Datums dazu ein, dem Tag besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Beim Blick in den Kalender fällt schnell auf, dass er genau 40 Tage nach Weihnachten liegt. Katholiken wissen, dass an diesem Tag Mariä Lichtmess ist, also Marias Reinigung im Tempel nach Jesu Geburt gefeiert wird. Und in Frankreich wird an diesem Tag das Chandeleur-Fest (Kerzen-Fest) gefeiert. Es werden kiloweise Crêpes gegessen und versucht sich mit möglichst vielen Freunden, Freundinnen oder Familienmitgliedern zu treffen. Was also machen Sie?

Wenn Sie noch nichts vorhaben, lade ich Sie zu einer evangelischen Version des Fests ein. Mir scheint, nach der Reinigung im Tempel kann Maria wieder neu Teil der Gesellschaft werden. Für sie eröffnet sich die Chance zum Neuanfang. Stellen Sie sich vor, sie bekämen eine solche Chance. Was würden Sie nun anders machen? Wovon würden Sie sich reinwaschen?

Kommen Sie gern am 02. Februar 2022 zwischen 17.00 Uhr und 19.00 Uhr in die Kirche in Blankenhagen. Erzählen Sie von ihren guten Vorsätzen oder legen Sie sie einfach still vor Gott. Kerzen und Segen können Sie sich als Symbole für Gottes Beistand im beginnenden Jahr mit nach Hause nehmen. Und warum sollen nicht auch wir an diesem Tag Crêpes essen?

Franziska Ehlert

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“

Johannes 6,37

Liebe Gemeindebriefleserschaft,

der Name „Jahreslosung“ ist nicht ganz korrekt, denn anders als die Tageslosung, die man buchstäblich auslost, wird sie von der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen festgesetzt. Sie ist das Ergebnis einer Diskussion. Die Jahreslosung ist die biblische Überschrift über einem Jahr, und die Beschäftigung mit ihr beginnt meist damit, dass zum Jahreswechsel über sie gepredigt wird.

Das Leitungsgremium einer Kirchengemeinde ist der Kirchengemeinderat, jedoch gibt es Fragen, die nicht demokratisch entschieden werden können. Etwa: Kann ein Verstorbener, der nicht der Kirche angehörte, vielleicht auch ungetauft war, kirchlich beerdigt werden? Man kann die Frage auch einmal thematisieren, sich Rat holen, entscheiden aber muss der Pastor oder die Pastorin allein, immer neu. Ich habe bisher niemals Nein gesagt. Mein Ja ist allerdings kein prinzipielles. Zumeist habe ich die echte Not gespürt bei denen, die da vor meiner Tür standen. Wichtig ist: Beerdigungen 2. Klasse, also etwa ohne Glocken, Kerzen, Orgel ... gibt es nicht. Aber zu einer kirchlichen Beerdigung gehören stets ein eingehendes Vorgespräch und die Predigt, in der laut und deutlich von dem geredet wird, was wir glauben. Und so habe ich diese Dienste immer gesehen: als eine Chance, Menschen zum Nachdenken zu bringen, indem ich von dem Trost rede, den wir Christen kennen. Immer ist da die Hoffnung, daß Gottes Wort auf fruchtbaren Boden fällt.

Nie wurde lauthals protestiert, aber ein gewisses Grummeln habe ich dann und wann schon vernommen. Was, DER bzw. DIE wird kirchlich beigelegt? Wir zahlen ein Leben lang Kirchensteuer ...! (Aber Kirchensteuer/ Kirchengeld sind ja das genaue Gegenteil einer Sterbeversicherung!) „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ (Joh 6,37) Der das sagt, ging hin zu denen, die verschrien, ausgegrenzt, schuldig waren. Und dem Verbrecher, der mit ihm ans Kreuz genagelt wird und ihn bittet, er möge seiner gedenken, verspricht er den Himmel. Wer bin also ich, daß ich nein sage, wenn Menschen in Not vor meiner Tür stehen?



Altar, Bentwisch, Foto: Stefan Haack

Stefan Haack

Ein Weihnachtsrätsel für Jung und Alt, Groß und Klein

Gesucht wird ein Wort mit 17 Buchstaben, das fest zu Weihnachten gehört. Wer Hilfe braucht, kann in der Bibel im Lukasevangelium, Kap.1, ab Vers 39 und Kap.2 nachlesen. Die ersten 10 Einsendungen werden prämiert. Bitte senden Sie das Lösungswort bis zum 01. Januar 2022 an: heidrun.kuprat@elkm.de

Und nun viel Spaß beim Rätseln!

1. Wie heißt der Mann von Maria? (5. Buchstabe)
2. Worin lag das neugeborene Kind? (2. Buchstabe)
3. Wie heißt die Mutter von Jesus? (4. Buchstabe)
4. Wer verkündete den Hirten die Nachricht von der Geburt des Kindes? (1. Buchstabe)
5. Welchen Beruf hatten die drei Könige? (6. Buchstabe)
6. Wen besuchte Maria noch vor der Geburt des Kindes? (7. Buchstabe)
7. In welcher Stadt wohnten Maria und Josef? (1. Buchstabe)
8. In welchem Gebäude wurde Jesus geboren? (1. Buchstabe)
9. Wer sagte Maria, dass sie ein Kind bekommen wird? (3. Buchstabe)
10. Was schenkte der 1. König dem Kind? (2. Buchstabe)
11. Wem brachte der Engel die Nachricht von der Geburt des Kindes? (4. Buchstabe)
12. Wie heißt das neugeborene Kind? (3. Buchstabe)
13. Wie heißt der 1. König? (1. Buchstabe)
14. In welcher Stadt wurde Jesus geboren? (4. Buchstabe)
15. Was fanden Maria und Josef nicht in der Herberge? (3. Buchstabe)
16. Wen hüteten die Hirten in der Nacht? (5. Buchstabe)
17. Wer brachte Maria und Josef in einem Stall unter? (4. Buchstabe)

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

Herzlich willkommen beim „Gesprächskreis“

Immer wieder wird in unserem Sprengel der Wunsch nach einem Austausch über Bibeltexte, Fragen des Lebens und verschiedene Themen geäußert. In einem Gesprächskreis ist dafür Platz. Er soll an jedem letzten Donnerstag im Monat stattfinden und örtlich durch unseren Sprengel „wandern“. Einen passenden Namen können wir gemeinsam finden. Wenn Sie Interesse haben und das Gespräch mit anderen suchen, dann sind Sie herzlich willkommen am Donnerstag, dem 27. Januar 2022 um 19 Uhr im Gemeindehaus „Pniel“ in Graal-Müritz. Ich freue mich auf Sie! Ihre Heidrun Kuprat



Liebe Kinder,

ihr seid wieder herzlich zu den wöchentlichen Kinderkreisen eingeladen.

Für die Kinder der Klassen 1 bis 6:

Bentwisch jeden Montag von 15 bis 16 Uhr in der Pfarrscheune
Rövershagen jeden Dienstag von 15 bis 16 Uhr im Pfarrhaus
Graal-Müritz jeden Donnerstag von 15.30 bis 16.30 Uhr im "Pniel"
Blankenhagen am Samstag, 27.11. um 10 Uhr im Gemeinderaum

Für die kleinen Kinder von 3 bis 6 Jahren:

Zwergenkreis in Rövershagen, jeden Dienstag von 16.15 bis 17 Uhr im Pfarrhaus

Bastelnachmittag am Samstag, 04. Dezember um 14.30 Uhr in Graal-Müritz
Alle, die gern basteln oder noch ein Weihnachtsgeschenk brauchen, sind herzlich eingeladen.

Nikolausfeier am Montag, 06. Dezember um 17 Uhr in der Katholischen Kirche in Graal-Müritz
Zusammen mit der katholischen Kirchengemeinde laden wir zu einer Nikolausfeier in die Katholische Kirche ein.

Kinderkreis in Blankenhagen am Samstag, 29. Januar 2022
Unter fachlicher Anleitung werden wir Nistkästen für die Friedhöfe in Blankenhagen und Dänschenburg bauen. Dazu sind alle Kinder herzlich willkommen.

Kirchentage in Graal-Müritz vom 07. bis 09. Februar 2022
In den Winterferien finden für alle Sprengelkinder die Kinderkirchentage jeweils von 10 bis 15.30 Uhr in Graal-Müritz statt. Die Einladungen dazu kommen im Januar.

Bitte vormerken: Kinderfreizeit in Damm

In den Sommerferien fahren wir in der letzten Ferienwoche vom 08. bis 12. August 2022 zur Kinderfreizeit nach Damm (bei Parchim). Die Einladungen dazu erfolgen im Frühjahr.

Als Jesus noch ein Kind war ...

... reisten Maria und Josef jedes Jahr zum Passahfest (das ist das Fest zur Erinnerung an das Ende der Sklaverei) in die Hauptstadt nach Jerusalem. Als Jesus 12 Jahre alt war, durfte er das erste Mal mitkommen. Er war ganz aufgeregt, denn er war noch niemals in der großen Stadt gewesen. Viele Familien aus der ganzen Umgebung kamen mit. Die Reise dauerte eine Woche lang. Die Kinder liefen voraus. Abends setzten sich die Familien zum Essen zusammen.

In Jerusalem staunte Jesus über die großen schönen Häuser. Aber am schönsten fand er den Tempel mit seinen goldenen Kuppeln und Toren. Er durfte dort in die Schule zu den Priestern gehen. Jesus lernte gern. So verbrachte er jeden Tag viel Zeit im Tempel und entdeckte immer wieder etwas Neues. Er fühlte sich dort ganz nahe bei Gott. Nach einer Woche sagte Maria: „Heute ist unser letzter Tag. Morgen früh wandern zurück nach Hause.“ „Morgen schon?“, antwortete Jesus. „Ich wäre gern länger hiergeblieben.“ Am nächsten Morgen ging er ein letztes Mal in den Tempel. Bald kamen die Priester und sprachen über Gott. Jesus setzte sich zu ihnen und vergaß die Zeit.

Maria und Josef sahen Jesus bei ihrer Abreise nicht. Aber sie dachten, er wäre unter den Kindern. Erst am Abend stellten sie fest, dass Jesus fehlte. Bei allen Familien fragten sie nach, aber niemand hatte Jesus an diesem Tag gesehen. Sofort gingen sie den weiten Weg zurück. In der großen Stadt suchten sie ihn überall, aber keiner konnte ihnen weiterhelfen. Josef sagte zu Maria: „Komm, wir gehen in den Tempel. Dort wollen wir Gott bitten, dass wir unser Kind wiederfinden.“ Und das taten sie.

Jesus hatte den ganzen Tag im Tempel verbracht. Plötzlich fiel ihm ein, dass er ja zurückreisen sollte. Erschrocken lief er auf die Straße, aber es war niemand mehr da. Er suchte seine Eltern vergeblich. Voller Angst kehrte er in den Tempel zurück, legte sich in eine Ecke und schlief ein. Am nächsten Morgen wurde er von den Stimmen der Priester geweckt. Wo sollte er hin? Er setzte sich wieder zu den Männern und sprach mit ihnen über Gott, seinen Vater.

Da traten Maria und Josef ein und sahen Jesus zwischen den Männern sitzen. Maria wurde wütend.

„Warum bist du nicht mit uns gekommen? Wir haben dich überall gesucht“, schimpfte sie. Jesus entschuldigte sich: „Ich habe die Zeit verpasst, da wart ihr schon weg. Ich konnte nur hierbleiben, denn hier bin ich Gott sehr nahe.“

Maria und Jesus versöhnten sich. Gemeinsam kehrten sie zurück nach Hause.

Quelle: Lutherbibel, überarbeitete Ausgabe von 1983



Weite Räume unseren Füßen

Ein Bericht vom ersten Kirchengemeinderat-Sprengel-Tag in Volkenshagen

Es gibt dieses wunderbare Kirchenlied, das diesem Artikel auch seine Überschrift leiht, und da singt man in der ersten Strophe:

Weite Räume meinen Füßen
Horizonte tun sich auf
Zwischen Wagemut und Ängsten, nimmt das Leben seinen Lauf

Zwischen Wagemut und Ängsten, das gilt wohl nicht nur für persönliches Leben, sondern auch für unser Gemeinschaftsleben der vier Kirchengemeinden, vor allem, da wir ja gerade erst angefangen haben, diesen Weg zu gehen ... irgendwie gemeinsam, vier oder sogar noch mehr bis jetzt noch Einzelne, die jetzt gefühlt „von oben“ zu so etwas wie einer „Zweck-ehe“ genötigt wurden, jedenfalls erst einmal nicht zu einer Liebesheirat? Oder? Das kommt vielleicht darauf an, wie man das „von oben“ versteht. Ob wir damit menschengemachte Kirchenstrukturen und Stellenpläne meinen oder Gottes Offenbarung für die Welt. Letztgenannter zufolge sprechen wir wahrscheinlich doch von einer Liebesheirat, nämlich insofern, dass wir ja daran glauben, dass die Erfahrung von Gottes bedingungsloser Liebe in uns als Menschen und Gemeinschaften auslöst, dass wir selbst auch zu liebenden Mitmenschen werden, zu Gemeinschaften von Brüdern und Schwestern, zu Familien Gottes. Als einzelne Familienmitglieder bleiben wir dabei in unserer Eigenart voll erkennbar, was übertragen heißen soll: wir bleiben Gresenhorster, Blankenhäger, Graal-Müritzer, Dänschenburger, Bentwischer, Volkenshäger, Rövershäger, Gelbensander usw. Wir haben unsere Prägung, unsere Herkunft, unsere Tradition, unsere Eigenart. Aber darüber gibt es die von Gott gestiftete Gemeinschaft, eben die Liebesheirat, die eine Ehe zwischen Gott und Christen-Menschen ist und eben nicht an Ortszuschreibungen und Eigenarten hängt. Vielleicht kann uns diese Vorstellung „von oben“ helfen, die Sprengel-Gemeinschaft als eine gute, erstrebenswerte Gemeinschaft zu sehen?

Was wir auf jeden Fall reichlich haben, um zum Lied zurück zu kommen, ist „Weite zwischen unseren Füßen“: So groß ist das Gebiet unseres Pfarrsprengels Rostocker Heide. Glauben wir Psalm 31,9, ist das etwas von Gott Geschenktes ... dass er uns Freiraum verschafft: Wege, die wir ausloten können, Berge, die wir erklimmen, Täler, die wir durchschreiten. Und warum das nicht gemeinsam tun?

Fanden wir jedenfalls und dachten, dass es endlich Zeit wird, dass sich alle Kirchengemeinderäte des Pfarrsprengels einmal kennenlernen. Da alle immer viel zu tun haben, war der Kreis nicht ganz so groß wie gedacht, aber genau richtig für die wunderschöne Volkenshäger Kirche. Da standen wir

also zuerst im Altarraum und tankten Zuversicht aus Wort und Gesang und dann ging es ins sogenannte „Welt-Café“: An vier immer wieder neu zusammen gewürfelten Tischen trafen wir uns in verschiedenen Gruppen, um uns endlich ein bisschen persönlich kennen zu lernen und auch Fragen miteinander zu besprechen: Wie haben wir den Sprengelbildungsprozess empfunden (Stichwort: irgendwie das blöde „von oben“)? Was finden wir einzigartig schön an unseren einzelnen Kirchengemeinden (fragen Sie doch mal Ihren vor-Ort-KGR!)? Was können wir gut gemeinsam machen? Ideen, die dort geboren wurden, waren: ein (vielleicht sogar ökumenischer) Sprengel-Weltgebetstag (auch wenn wir uns im Jahr 2022 erstmal im Zweierverbund der Gemeinden da heranwagen), ein gemeinsamer Himmelfahrtsgottesdienst, die Sprengelgottesdienste mit wandernden Orten, gemeinsame Wanderungen und Ausflüge, eine gute Koordination der Kulturveranstaltungen und als Allerwichtigstes: Offenheit in Bezug auf das Miteinander. Da stehen wir und können eigentlich nicht anders, wenn wir das Göttliche „von oben“ ernst nehmen. Das gebietet uns nämlich, offenerzig und einladend anderen Menschen gegenüber zu sein, umso mehr unseren christlichen Brüdern und Schwestern. Und wenn man dem Geräuschpegel im „Welt-Café“ und beim wirklichen Kaffee und Kuchen trauen darf, war dieser erste KGR-Sprengel-Tag ein sehr gutes Beispiel für die Offenheit, miteinander in Kontakt zu treten. Da war Interesse und Gemeinschaftsgefühl und produktive Zusammenarbeits-Atmosphäre. Weite Räume taten sich da unter unseren Füßen auf, obwohl es eigentlich die Holzdielen der Volkenshäger Kirche waren.

Wenn Gott wirkt, so sagt das Lied und der Psalm, dann tun sich Horizonte auf. Dann nimmt das Sprengel-Leben einen guten Lauf. Ich finde, dass er an diesem gemeinsamen Vormittag sehr deutlich gewirkt hat. Und dass wir deswegen nicht ängstlich sein müssen, sondern mutig wagen können.

Katharina Gladisch



Foto: Katharina Gladisch

Gottesdienste im Pflegeheim Lindenhof mit Pastorin C. Gramowski
um 10 Uhr am 15. Dezember, 19. Januar und 16. Februar
Gottesdienste im Pflegeheim Standperle mit Pastorin K. Gladisch
um 10 Uhr am 15. Dezember, 05. Januar und 23. Februar

Themenfrühstück jeden ersten Montag im Monat von 9 bis 11 Uhr
im Gemeindehaus Pniel.

06. Dezember: Frau Graf aus der Ostseebibliothek stellt neue Bücher vor.

10. Januar: Welche Bedeutung hat die Jahreslosung für uns und unsere
Gemeinde?

07. Februar: Pastor i.R. Andreas Timm berichtet von seinen letzten Arbeits-
jahren als Gefängnisseelsorger.

Der „kleine Stern“ von Graal-Müritz

jeden Samstag der Adventszeit um 17 Uhr im Gemeindehausgarten.

Sich-Wärmen an der Feuerschale, Gedichte – Gedanken – gemeinsames
Singen.

Café Pniel jeden Dienstag in der Zeit von
15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus Pniel.

Jede*r die/der Lust auf selbstgebackenen
Kuchen und Kaffee, Tee oder Saft hat, ist
herzlich eingeladen! Beim gemütlichen
Plausch widmen wir uns auch der Poesie,
dem Singen und der Diskussion gesell-
schaftlicher Themen. Kommen Sie dazu.



Foto: Katharina Gladisch

Ostseeadeln jeden Montag ab 14.30 Uhr im Gemeindehaus Pniel.
In gemütlicher Runde Handarbeiten und Erfahrungen austauschen.

Kirchenchor Probe jeden Donnerstag um 13 Uhr im Gemeindehaus Pniel.

Posaunenchor Probe jeden Dienstag von 18 bis 19.30 Uhr im Gemeinde-
haus Pniel.

Im Sommer haben unsere Bläserinnen und Bläser die Gottesdienste im
Pniel-Garten und das Gemeindefest im Rövershäger Pfarrgarten zu be-
schwungen Feiern gemacht.



Foto: Katharina Gladisch

Jetzt wird für die besinnlichen
Stunden in der Weihnachts- und
Winterzeit geübt.

Sie möchten mitmachen? Dann
melden Sie sich gern unter:

[posaunenchor@kirche-graal-
mueritz.de](mailto:posaunenchor@kirche-graal-mueritz.de).

Konfi-Kurs jeden zweiten Montag um 16.30 Uhr im Gemeindehaus Pniel oder in Rövershagen

Gerade haben wir einen Konfirmand:innenkurs mit der Konfirmation zu Pfingsten 2023 gestartet. Wir wollen uns regelmäßig treffen, aber auch in Projekten und Ausflügen zusammen erleben, was Gott und die Kirche mit unserem Leben zu tun hat. Wenn du noch einsteigen möchtest, dann melde dich bei Pastorin Gladisch unter [0151-41619296](tel:0151-41619296).

Am 3. Advent um 10 Uhr stellen sich unsere „Konfis“ der Gemeinde in Graal-Müritz vor. Im Bild, sehen Sie sie schon einmal „von hinten“, beim regionalen Jugendgottesdienst in der Ribnitzer Marienkirche. Bestimmt sind Sie gespannt, welche Gesichter hinter die-sen entzückenden Rücken stecken. Dann kommen Sie am in die Lukaskirche.



Foto: Katharina Gladisch

Junge Gemeinde jeden Dienstag um 18 Uhr im Gemeindehaus Pniel

Am 11. Dezember macht die Junge Gemeinde einen Tagesausflug in das Jüdische Museum nach Berlin. Bei Interesse meldet euch bei unserer Pastorin. Wir nehmen auch gern junge Menschen mit, die bis jetzt noch nicht in der Jungen Gemeinde waren. Es könnte doch ein schöner Auftakt sein!

Besuchsdienstkreis im Gemeindehaus Pniel, Termine bitte erfragen

Sie sind gern mit Menschen im Kontakt und wollen jemandem mit ein paar Worten, einer kleinen Geste, einem Lächeln, einem Kaffeetrinken eine Freude im Alltag machen? Wir freuen uns auf Sie und die Menschen in Graal-Müritz auch! Kontaktieren Sie unser Gemeindebüro, wenn Sie mitwirken wollen.

Vortrag/ Gespräch am Montag, 13. Dezember von 16.30 bis 18 Uhr, Gemeindehaus, großer Saal

Gefängnisseelsorger Pastor Martin Kühn gibt Einblick in seine Arbeit mit den Jugendlichen in der JVA Waldeck. Und er sammelt Weihnachtspakete für sie ein. Wenn Sie eins packen möchten, fragen Sie bei Pastorin Gladisch nach.

Save the date: Unser Ehrenamtsempfang am 26. Februar 2022 um 11 Uhr
Unsere Gemeinde lebt nur, weil viele Menschen mitgestalten. Wir wollen endlich dafür Danke sagen. Wir möchten am 26. Februar ein Fest ausrichten können, das unsere Ehrenamtlichen ehrt. Kommen Sie und schauen Sie, wie vielfältig Menschen unsere Gemeinde mit Ihren Gaben gestalten. Und feiern Sie mit!



Von Ort zu Ort

Unsere Gottesdienste und Andachten

Dorfkirche Rövershagen

Vier Kerzen auf dem Weg – Abendandachten im Advent um 18 Uhr
02. Dezember, 09. Dezember, 16. Dezember und 23. Dezember

Pflegeheim auf der Tenne

um 10 Uhr am 07. Dezember,
11. Januar und 22. Februar

Gemeindenachmittag

jeden dritten Dienstag im Monat von
14 bis 16 Uhr im Gemeinderaum.
Geistliches Leben – Bibelgespräche –
Begegnung – Kaffee und Kuchen
14. Dezember (im und mit dem Pflege-
heim auf der Tenne),
18. Januar und 15. Februar



Gottesdienst im Pflegeheim auf der Tenne, Foto: Frau Peters

Frauenzimmer im Haus des Lebens (Pfarrhaus) oder auswärts

um 19.30 Uhr am 09. Dezember, 13. Januar und 10. Februar

Einige Frauen, viele Gedanken und Gefühle, gute, wesentliche Gespräche: das ist das ökumenische Frauenzimmer. Wir sind Frauen aus katholischen und evangelischen Gemeinden aus der Region rund um Rostock.

Wir fragen uns, wie „Kirche heutzutage geht“, was wir, die wir zwischen 30 und 60 sind, brauchen, wünschen, geben wollen: für ein fröhliches, beschwingtes, zukunftsfrohes, kirchliches Beisammensein. Kommen Sie dazu. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich gern unter katharina.gladisch@elkm.de, um unseren jeweiligen Treffpunkt zu erfahren.

Wir suchen einen Friedhofsmitarbeiter (m/w/d)

Zuerst danken wir unseren beiden Friedhofsmitarbeitern, Herrn Müller und Herrn Schubert, ganz herzlich für ihre Arbeit in den letzten Jahren. Wir wünschen uns sehr, dass unser Friedhof von einem Menschen vor Ort betreut wird und nicht von einer Firma. Sie mögen gärtnerische Tätigkeiten und wollen die Verantwortung für die Pflege unseres Friedhofes übernehmen? Und eine geringfügig bezahlte Tätigkeit passt in Ihre Lebenssituation? Dann melden Sie sich gern bei unserer Friedhofsverwalterin Carola Nickel unter Tel. **0160-5167904**



Veranstaltungen im „Haus des Lebens“

Wie wir in der letzten Ausgabe des Gemeindebriefs berichteten, ist neues Leben in unser Haus gekommen. In unseren großen Raum auf dem Dachboden ist Frau Susanne Look eingezogen.



Sie ist Kinder- und Jugendpsychologin und hat zum November dieses Jahres ihre Praxis eröffnet und steht Kindern und Jugendlichen in Lebensherausforderungen zur Seite. Das finden wir eine sehr gute Sache.

Kino Fusilli – jeden 2. Mittwoch im Monat, 16 Uhr
So heißt unser Kinderkino auf dem Dachboden, für alle Kinder ab sechs Jahren. Danach essen wir gemeinsam Nudeln in unserer Vereinsküche. Der Eintritt und das Nudlessen sind kostenlos.



Termine: 08. Dezember, 12. Januar und 09. Februar

Sofa-Abend am 15. Dezember ab 17 Uhr, Stube
Knabbereien, ein gutes Getränk und gute Gespräche

KuchenKaffee – das Café, das kein Café ist – vorerst immer nach dem Gottesdienst, Küche

Die Küche ist unser zentraler Begegnungsort. Hier soll immer jemand da sein, zum Gespräch oder zum Zeitvertreib bereit. Dass es dabei auch Kaffee, Tee, Kuchen und kleine Snacks gibt, ist nur sinnvoll, denn eine gesunde Seele wohnt bekanntlich in einem gesunden Körper. Unsere Küche wird ehrenamtlich betrieben – wie oft Begegnung ihren Raum erwärmen wird, hängt davon ab, wie oft Menschen hier zusammentreffen wollen. Wir wünschen uns, dass es bald oft warm wird um das Herzstück unseres Vereins – die Küche.



Foto: Alexander Wolsza

Abend der offenen Tür – jeden ersten Donnerstag im Monat um 18 Uhr, Wohnzimmer



Jeden Monat tauschen wir uns aus, über geschafftes und das, was wir gern noch tun würden – im Haus des Lebens. Wir freuen uns dabei immer über interessierte Menschen. Alle sind uns willkommen!

Unsere Gottesdienste

<i>Gottesdienste</i>	<i>Bentwisch</i>	<i>Blankenhagen</i>	<i>Dänschenburg</i>	<i>Gelbb.</i>
28. November 2021 1. Advent			9.30 Uhr anschl. Einweihung der Urnengemein- schaftsanlage	
05. Dezember 2021 2. Advent	11 Uhr	9.30 Uhr		
12. Dezember 2021 3. Advent				
19. Dezember 2021 4. Advent	11 Uhr	9.30 Uhr		
24. Dezember 2021 Heiligabend	14.30 Uhr mit Krippenspiel 17 Uhr mit Predigt	18.00 Uhr mit Krippenspiel	16.30 Uhr mit Krippenspiel	15 Uhr mit Predigt
25. Dezember 2021 1. Weihnachtstag		17 Uhr Festgottesdienst		
26. Dezember 2021 2. Weihnachtstag	11 Uhr Festgottesdienst			
31. Dezember 2021 Silvester			15 Uhr Jahresschlussandacht mit Abendmahl	
01. Januar 2022 Neujahrstag				
02. Januar 2022	11 Uhr Singegottesdienst	17 Uhr Singegottesdienst		
06. Januar 2022 Epiphania				
09. Januar 2022 1. So nach Epiphania		11 Uhr Sprengelgottesdienst in Graal		
16. Januar 2022 2. So nach Epiphania	11 Uhr			
23. Januar 2022 3. So nach Epiphania		9.30 Uhr		
30. Januar 2022 4. So nach Epiphania	11 Uhr		9.30 Uhr	
06. Februar 2022 Letzter So nach Epiphania		9.30 Uhr		
13. Februar 2022 Septuagesimae	11 Uhr			
20. Februar 2022 Sexagesimae		9.30 Uhr		
27. Februar 2022 Estomihi	11 Uhr		9.30 Uhr	

<i>ensande</i>	<i>Graal-Müritz</i>	<i>Gresenhorst</i>	<i>Rövershagen</i>	<i>Volkenshagen</i>
	10 Uhr			
	10 Uhr			
	10 Uhr mit Vorstellung der Konfirmandinnen			11 Uhr
	10 Uhr			
igt	14.30 Uhr 16 Uhr 18 Uhr 22 Uhr		16 Uhr 22 Uhr	22.30 Uhr Christnacht
	10 Uhr musikalischer Gottesdienst			
	18 Uhr			17 Uhr Jahresschlussandacht mit Abendmahl
	11 Uhr			
	offene Kirche mit Musik und Text			
	19 Uhr Andacht			
Müritz „Abschied von Weihnachten“				
	10 Uhr		10 Uhr	
	10 Uhr			
	10 Uhr			
	10 Uhr			11 Uhr
	10 Uhr		10 Uhr	
	10 Uhr			
	10 Uhr			



Frauenkreis

an jedem zweiten Mittwoch im Monat um 14 Uhr im Pfarrhaus

08. Dezember, 12. Januar und 09. Februar

Das Adventstreffen findet bei Familie Soth (Dorfstr. 11 in Blankenhagen) statt. Vielleicht eine gute Gelegenheit, einmal hineinzuschnuppern in diesen munteren Kreis! Wer Lust hat, komme einfach dazu. Wir beginnen, wie immer, mit einer kleinen Andacht. Danach wird gesungen, gespielt, gelacht, vorgelesen. Der Advent ist ja auch Geschichtenzeit. Und natürlich wird zünftig Kaffee getrunken. Für den Kaffeetisch kann jeder eine Kleinigkeit und Köstlichkeit mitbringen. (Ist aber kein Muss!)

Seniorentreff Gresenhorst

einmal im Monat, donnerstags um 14 Uhr, Saal im Gresenus

16. Dezember und 20. Januar (im Februar pausiert der Seniorentreff)

Die ersten Treffen in großer Runde haben Lust auf viel mehr gemacht! Ein großes Dankeschön den fleißigen Damen, die im Hintergrund wirbeln, damit alle bestens versorgt sind: Christine Giesen, Annemie Frauer, Frau Rist und natürlich Jutta Dilling. Große Klasse!

Adventssingen der Vorschulkinder der KiTa „Blankenhäger Spatzen“

Dienstag, 14. Dezember, 9.30 Uhr in der Blankenhäger Kirche

Krippenspiele in Blankenhagen und Dänschenburg

Die Vorbereitungen der Krippenspiele für die Christvespern am Heiligabend haben zwar schon begonnen. Aber es ist sicher noch möglich, dazuzustoßen. Kinder bis 14 Jahre sind herzlich eingeladen!

Sterbeläuten zukünftig in Gresenhorst

Im kleinen Turm der Gresenhorster Friedhofskapelle hängen – man glaubt es kaum – zwei Glocken! Eine der Glocken soll in Zukunft immer auch dann läuten, wenn ein Gresenhorster diese Welt verlassen hat. Da die Kapelle kommunal ist, ist das Sterbegeläut hier kommunal, für alle Bürger da.



Foto: Stefan Haack

Herr Krellenberg ist bereit, diesen Dienst zu übernehmen, der ein Dienst an der Gemeinschaft ist, denn die Sterbeglocke stiftet Gemeinschaft. Die Bestatter der Region werden zeitnah informiert. Die Bäckerei Kröger ist bereit, als Kontaktstelle vor Ort zu fungieren. Und wir sagen herzlich: Danke! Geläutet wird stets am nächstmöglichen Werktag um 9 Uhr, aber natürlich nur, wenn die Angehörigen dem auch zustimmen.

– Das Dankeschönessen für die Gemeindebriefverteiler und -verteilerinnen in der Blankenhäger Kirchengemeinde Anfang September in Gelbensandes „Meiers Hausstelle“ tat so gut! Endlich mal wieder essen gehen an einem schönen Ort mit lieben Leuten. Auch Pastor i. R. Konrad Frenzel hat sich richtig wohl gefühlt. Nun sind die Bentwischer einmal dran.



– Lob gab es von allen Seiten für das gelungene Erntedankfest auf Dillings Hof in Gresenhorst. Ein großer Dank geht an unsern Propst, der die Predigt hielt, und an den Sanitzer Posaunenchor, der immer gern hilft, wenn es irgendwie geht.



– Leicht hat es sich der Kirchengemeinderat wahrlich nicht gemacht, viele Jahre wurde das Thema „Dorfstr. 26“ immer neu vertagt, doch nun war eine Entscheidung fällig. Das alte Küsterhaus wird abgerissen. Und der Ort wird ganz neu gestaltet. Dafür werden jetzt Ideen gesammelt.

– Anfang des neuen Jahres wird der Spendenaufruf der Kirchengemeinde für den Bauabschnitt II in der Kirche alle Blankenhäger, die Gemeindeglieder und Freunde der Kirchengemeinde erreichen.

– Allen, die zum Gelingen des Sankt Martins-Umzugs beigetragen haben, ein großes Dankeschön: der Feuerwehr, den Mitarbeitern der KiTa, dem Reiterhof Kurp und Bäcker Lange, um nur einige zu nennen.

– Der Sprengelgottesdienst in Blankenhagen am Reformationstag war einfach schön! Nach dem beschwingten Gottesdienst mit vielen Mitwirkenden wurde vor der Kirche zünftig getafelt, bei allerschönstem goldenen Herbstwetter. Da hat es einer gut mit uns gemeint!

– Die Antependien (Altarbehänge) für das integrierte Lesepult des neuen Blankenhäger Altars sind da. Gefertigt wurden die vier Behänge in den Haupt-Kirchenjahresfarben (Violett, Weiß, Grün und Rot) in der Paramentenwerkstatt in Ludwigslust. Damit ist der neue Altar nun wirklich vollständig.



Fotos: Stefan Haack

Unterricht für Konfirmandinnen und Konfirmanden

Die beiden Kurse treffen sich 14-tägig für 90 Minuten. Im Advent sind die Konfirmanden und Konfirmandinnen dann in die Vorbereitung der Christvespern eingebunden. Aber wir treffen uns auch regelmäßig in der großen Runde mit den Konfirmanden und Konfirmandinnen aus den Gemeinden unserer Kirchenregion:

Am 28. Januar, von 17 bis 20.30 Uhr in der St. Marienkirche Ribnitz.

Thema: Wer bist denn du? Cool, dass ich dich kenne.

Ein Abendessen gibt es auch.

Ausblick: Vom 11. März bis 13. März wird es eine Fahrt unserer Konfirmanden und Konfirmandinnen der Kirchenregion nach Wittenberg geben.

Singkreis

Jeden Mittwoch von 19.30 Uhr bis 21 Uhr in der Dorfkirche Bentwisch.

In den Weihnachts- und den Winterferien pausiert der Chor. Wer Lust hat zu singen, geselle sich einfach dazu, melde sich bitte aber vorher an. Am 1. Advent ist der Chor in einer Adventsmusik in Volkenshagen zu erleben.

Seniorenkreis in Volkenshagen

Jeden zweiten Dienstag im Monat um 14 Uhr in der Winterkirche

07. Dezember, 11. Januar und wegen der Ferien, 22. Februar

Gemütlich wird es ganz bestimmt im Dezember beim Adventstreffen mit vielen Liedern, Geschichten, Plätzchen und Stollen. Aber gemütlich ist es eigentlich immer. Herzlich willkommen!

Adventssingen in Bentwisch

der KiTa am 07. Dezember um 9.30 Uhr in der Kirche

der Grundschule am 09. Dezember um 8.30 Uhr in der Kirche

Adventsnachmittag für Senioren in Bentwisch

am 12. Dezember um 14.30 Uhr in der Pfarscheune mit abschließender „Romantischer Musik zum Advent“ in der Kirche.

Den Kaffeetisch wollen wir gemeinsam decken. Wir freuen uns über jede mitgebrachte Leckerei. Nach einer Adventsbesinnung zu Beginn wird natürlich gesungen, vorgelesen, gespielt, bevor wir dann hinüberwechseln in die Kirche. Das kann nur urgemütlich werden. Gesucht werden noch Helferinnen und Helfer für diesen Nachmittag. Bitte melden Sie sich.

Krippenspiel für die Christvesper am Heiligabend

Auch in Bentwisch werden die Krippenspielvorbereitungen schon im Gange sein, wenn dieser Gemeindebrief erscheint. Wenn aber Kinder noch dazustoßen möchten, ist das sicher möglich. Meldet Euch im Pfarrbüro!

Bentwisch-Volkenshagen

– Morgenstund' hat Gold im Mund! Um 8.30 Uhr begann am 14. Oktober die Erntedank-Andacht der Grundschule in der Kirche. Die komplette Schule war gekommen. Und es war einfach wunderbar! Die Schüler und Schülerinnen hatten kleine Gedichte vorbereitet, die Schöpfungsgeschichte wurde erzählt und es wurde herrlich gesungen. Hinterher war jeder wach, jede Wette. Ein tolles Zusammenwirken war es mit der Schule, wo Julia Kraft als Referendarin Religion unterrichtet und hoffentlich bleibt.

– Sankt Martin: Ein großes Dankeschön ist zu sagen der Feuerwehr für die Absicherung des Zugs, Joana Reiß für Ross und Reiter des Stankt Martin, Bäcker Lange für die Hörnchen und Richard Alex für sein Trompetenspiel.

– Am 28. Oktober haben wir in Blankenhagen Abschied genommen von Uwe Drews aus Rostock, der aus Behnkenhagen stammte und zuletzt einige Jahre als Friedhofsarbeiter und Mann für alles in Bentwisch tätig war. Viele werden ihn dabei erlebt haben. Er war nicht nur ein fleißiger, umsichtiger Mitarbeiter, sondern auch ein Mensch, den man gern traf. Viel zu früh, mit 66 Jahren wurde er aus diesem Leben abgerufen. Er hatte sich gewünscht, in der See bestattet zu werden. Diesen Wunsch haben seine Kinder ihm gern erfüllt.



– Derzeit laufen die Planungen für umfangreiche Sanierungsarbeiten an der Kirche Bentwisch an. Unter anderem soll das Kirchenschiffdach neu eingedeckt werden. Angestoßen wurden die bauliche Großmaßnahme von Bürgermeister Andreas Krüger und der Kommune, die uns auch umfangreich dabei unterstützen wird. Allen ist klar: Die Bentwischer Kirche ist ein Schatz, als altherwürdige Mitte des Ortes und als Ort für Gott.

– Besucher im Konfirmandenunterricht: Drei unserer Kirchenältesten berichteten den Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden von ihren Aufgaben in der Kirchengemeinde. Enrico Baaske aus Bentwisch, seines Zeichens Bestatter, erzählte den Hauptkonfirmandinnen und Hauptkonfirmanden von seinem besonderen Beruf. Interessant war es hier wie dort. Danke!



Fotos: Stefan Haack



Wir haben Mitglieder unserer Gemeinden gefragt:

Engel: Nur Dekoration, oder Teil meines Lebens?

Als ich in die Küche von Frau Portl-Prommer komme und ihr die „Engel-Frage“ stelle, weist sie nur auf ihr Küchenboard und lacht verschmitzt. Eine ganze Reihe von Engeln steht dort. Deko-Engel, denke ich noch, aber sie hält sich gar nicht auf damit auf, sondern erzählt gleich aus ihrem Leben. Vielleicht also sind Engel so etwas wie Türöffner:

„Ich bin getauft und konfirmiert in Steffenhagen bei Doberan. Und im Münster habe ich dann geheiratet, mit großem Bus sind wir da hingefahren. Als ich Goldene Konfirmation hatte, war das so schön: Alle Leute wieder zu sehen, zu reden, zu feiern. Ich bin wirklich christlich. Ich stamm ja von Schlesien. Wir sind mit meinem Vater immer in die Kirche gegangen, mit 10 Geschwistern. Da hat er uns immer allen vorher die Schuhe geputzt. Und an Weihnachten war es so schön.“ „Und die Engel, sind die in ihrem Leben da?“ „Ja, wenn ich abends rausgucke und sehe die Sterne, dann frag ich mich, warum meine liebe Mutti so früh gehen musste, mit 69. Dann sag ich zu ihr: Du hättest es doch verdient, länger zu bleiben, wie ich.“ Vielleicht also sind sie Türöffner, für Gedanken, für Kontakt, über den Tod hinaus, die Engel.

Waltraud Portl-Prommer, 88 Jahre aus Rövershagen
aufgezeichnet von Katharina Gladisch



Foto: Katharina Gladisch

Gibt es Engel? Wenn es sie gibt, wozu sind sie da? Hat jeder Mensch einen Engel? Ja! Engel sind die Boten Gottes. Menschen glauben, dass Gott sie behütet und beschützt. Dies tut er, indem er ihnen einen Engel schickt. Es gibt verschiedene Engel: Schutzengel, Engel, die die frohe Botschaft überbringen und noch viele mehr. Für



Foto: Stefan Haack

jede Situation gibt es Engel. Ein Engel kann ein Wort sein, ein Impuls oder auch ein Mensch, der im richtigen Moment da ist. Engel sind allgegenwärtig. Gerade jetzt in der Advents- und Weihnachtszeit sind sie um uns herum.
Ingrid und Hans-Wilhelm Baars aus Blankenhagen





Foto: Katrin Hoffmann-Dose

Wenn man direkt auf das Thema „Engel und sind sie Teil meines Lebens“ angesprochen wird, kommt man tatsächlich ins Grübeln, im speziellen Fall ich. Als unsere Söhne noch klein waren, d.h. eigentlich unser kleiner Sohn größer wurde, gab es immer wieder Situationen, in denen wir sagten: „Lieber Gott, danke für den Schutzengel an der Seite unseres Kindes!“ Vielleicht liegt es auch an seinem Taufspruch: Gott hat seinen Engeln befohlen, dich zu beschützen, wohin du

auch gehst, aus Psalm 91 – vielleicht waren sie deshalb immer so beschäftigt mit unserem Sohn? Wir sind so dankbar dafür!

Tatsächlich hängen in unserem Haus so viele Flügelträger, jeder mit einer ganz eigenen Geschichte. Einen Engel bekam ich von meinem Patenkind zu Weihnachten für unseren Baum. Daneben liegt ein weißer Engel, ihn bekam ich für meine Ausbildungszeit in Berlin. Also JA, Engel haben eine wichtige Rolle in unserem Leben, sie sind die Verbindung, das Greifbare zu Gott, zu Jesus, die rechte Hand, die Assistenz, die Wachsamkeit, immer da, wenn die „Herren“ beschäftigt oder in der Pause sind.

Außerdem stehen sie immer in Verbindung zu Menschen, die wichtig in unserem Leben sind, die wir lieben und beschützen wollen. Vielleicht sind Engel auch die Menschen, die wir geliebt haben und die uns jetzt beschützen? Engel in Menschengestalt!

Katrin Hoffmann-Dohse aus Mönchhagen



Foto: Heiko Pfeffer

„Sag mal, Emma, wie siehst du das?“

„Ich denke, dass es wirklich einen Engel gibt. Wenn Menschen gute Taten gemacht haben, kommen sie in den Himmel und dann kommen sie als Engel auf die Erde zurück. Und du Mama, was glaubst du?“

„Also für mich ist der Engel ein Teil meines Lebens. Ich bin der Meinung, dass jeder, der

auf die Welt kommt einen Engel an seiner Seite hat und es ist unser Glück, wenn wir ihn erhören oder auch die Zeichen sehen, die er uns sendet. Wenn das klappt, dann ist man umso glücklicher mit dem, was man an Gutem tut, z.B. anderen zu helfen. Mein Engel stärkt und unterstützt mich dabei. Er ist ein Wegbereiter. Am Schluss führt er einen wieder zurück zu Gott.“

„Und was denkst du dazu, Papa?“

„Engel sind hauptsächlich Dekoration. Also, sie wirken schon mental. Bei Menschen, die daran glauben, wirken sie auf der mentalen Ebene und die Dekoration verstärkt das. Da kann man das vor Augen sehen, was im Kopf dann unsichtbar wirkt.“

Emma, Tina und Heiko Pfeffer aus Graal-Müritz

Musik in Bentwisch-Volkenshagen

Sonntag, 28. November 2021, 17 Uhr – Volkenshagen

Musik zum Advent

mit Andrea Jentzsch, Orgel, und Margarethe Ruickholdt, Flöte
und dem Singkreis Bentwisch

Leitung: Claudia Wolf

Sonntag, 12. Dezember 2021, 17 Uhr – Bentwisch

Romantische Musik zum Advent

mit Julia Deppert-Lang und Friederike Lang, Violine,

Leonore Lang, Violoncello

Christina und Birger Petersen, Orgel

Im Mittelpunkt des Konzerts stehen die sechs Sätze für Violine und Orgel op. 150 von Josef Gabriel Rheinberger – romantische, klangvolle Kammermusik für eine nicht eben selbstverständliche Besetzung, außerdem französische Orgelmusik zum Advent und Adventslieder zum Mitsingen.

Die Geigerin Julia Deppert-Lang wurde in Bönningheim in Württemberg geboren und studierte in Stuttgart, Trossingen und Salzburg Violine, Musiktheorie und Komposition. Sie unterrichtet an der Hochschule für Musik »Hanns Eisler« Berlin und an der Hochschule für Musik und Theater Rostock.

Sonntag, 19. Dezember 2021, 15 Uhr – Volkenshagen

Adventskonzert: Alle für alle

„Weil das Singen von Weihnachtsliedern in Gemeinschaft viel mehr Spaß macht! Dabei gilt: Hauptsache kräftig – schön ist da nicht ganz so wichtig.

Wir haben mitbekommen, dass der Name ‚Wir für uns‘ irgendwie für einige nicht einladend wirkte und nennen den Nachmittag deshalb jetzt ‚Alle für alle‘.“
Andreas Krüger

Also wer mag, packt Instrumente, Stollen und Glühwein ein und kommt am 4. Advent um 15.00 Uhr in die Kirche nach Volkenshagen.



Foto: Astrid Gosch

Konzerte in der Dorfkirche Blankenhagen

Sonntag, 28. November, 14 Uhr
Bläserkonzert
mit dem Posaunenchor Graal-Müritz
Leitung: Dr. Thomas Fischer

Sonnabend, 11. Dezember 2021, 15 Uhr
Adventskonzert
mit dem Heidechor Gelbensande
Leitung: Dmitry Krasilnikov

Sonnabend, 18. Dezember, 17 Uhr
Adventssingen
anschließend Glühwein und Kinderpunsch

Der Eintritt für die Konzerte in Bentwisch, Volkenshagen und Blankenhagen ist frei. Um eine Kollekte am Ausgang wird gebeten.



Foto: Kathrin Scheibler



Kultur in Graal-Müritz

Unsere Adventskonzerte in der frisch sanierten Lukaskirche, 16 Uhr

Sonntag, 28. November 2021

Stimmungsvolles Adventsprogramm

mit dem Graal-Müritzer Posaunenchor

und Sängern des Rostocker Motettenchors

Sonntag, 05. Dezember 2021

Weihnachtsprogramm mit verschiedenen Gästen

Graal-Müritzer Kirchenchor

Leitung: Dmitry Krasilnikow

Wenn „Corona“ es erlaubt, folgt

dem Konzert ein Ausklang bei

Kaffee, Tee und Kuchen.



Foto: Katharina Gladisch

Sonntag, 12. Dezember 2021

Kammermusik zum Advent

mit Werken von Bach, Fauré, Händel und Telemann

Leonore Baehr (Blockflöte), Johannes Werner (Violoncello)

und Uta-Katharina George (Klavier)

Sonntag, 19. Dezember 2021

Zwei Hände und zwei Stimmen – Musik und Poesie für die Königin

mit Werken von Bach, Rheinberger und Cornelius

Katharina Gladisch (Texte), Detlev Hesse (Gesang)

und Birger Petersen (Orgel)

Ihre Spenden kommen der Orgelsanierung in Rövershagen zu Gute

Weihnachtskonzerte der Europaschule Rövershagen

13. Dezember 2021, 19 Uhr in der Dorfkirche Rövershagen

15. Dezember 2021, 19 Uhr in der Lukaskirche Graal-Müritz

Konzerte in Rövershagen

Sonabend, 04. Dezember 2021, 18 Uhr, Dorfkirche

„Sind die Lichter angezündet“ - weihnachtliche Bläsermusik im Kerzenschein mit den Brassfreunden, um eine Spende wird gebeten

Sonabend, 11. Dezember 2021, 17 Uhr, Gemeindesaal Pfarrhaus

„Dat schöne Fest“ – adventliches Mitsing-Konzert mit dem Vokalensemble Consonamus aus Schwerin, um eine Spende wird gebeten

Weltgebetstag

Einladung zur Vorbereitung des Weltgebetstags 2022

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag 2022 wurde von Frauen aus England, Wales und Nordirland erarbeitet und steht unter dem Thema:

Zukunftsplan: Hoffnung

Wir sind eingeladen, diese Hoffnung auf eine gute Welt in Gottes Hand mit Christen in aller Welt zu teilen, indem wir am Weltgebetstag in unseren Gemeinden zusammenkommen. Es gibt ein Vorbereitungstreffen am Sonnabend, 22. Januar von 9.30 Uhr bis 15 Uhr im Zentrum Kirchlicher Dienste in Rostock. Wer gerne daran teilnehmen möchte, melde sich bitte bei mir: heidrun.kuprat@elkm.de oder 0152 270 40 893.

Für unseren Sprengel lade ich alle interessierten Frauen zu einem gemeinsamen Vorbereitungstreffen am Sonnabend, 05. Februar um 10 Uhr ins Pfarrhaus nach Rövershagen ein. Am Freitag, 04. März finden die Gottesdienste zum Weltgebetstag für die Gemeinden Bentwisch-Volkenshagen und Blankenhagen um 18.30 Uhr in Blankenhagen und für die Gemeinden Rövershagen und Graal-Müritz um 18 Uhr im Katholischen Gemeindezentrum St. Ursula in Graal-Müritz statt.

63. Aktion Brot für die Welt:

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

Neues Wissen für die Zukunft Projekt Bangladesch

Der menschengemachte Klimawandel – spätestens seit der Flutkatastrophe im Sommer in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz ist klar: Er wird nicht kommen, er ist schon da. Jetzt kommt es darauf an, Maßnahmen zu ergreifen, damit wir kommenden Generationen eine Welt hinterlassen, auf der sie glücklich leben können. Brot für die Welt nimmt unter dem Motto „Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.“ den Klimawandel und seine Folgen in den Blick. Denn in anderen Regionen der Welt sind die Folgen des Klimawandels schon lange schmerzhaft Realität.

In der Küstenregion von Bangladesch sind sie so heftig zu spüren wie in kaum einer anderen Gegend der Welt. Jedes Jahr rasen mehrere Wirbelstürme über das Land, gefolgt von Flutwellen, die Boden und Grundwasser versalzen.

Mit unseren Spenden und Kollekten helfen wir Christian Commission for Development in Bangladesh (CCDB) dabei, die Menschen in ihrem Alltag zu unterstützen. Helfen Sie helfen. Vielen Dank.

MV hilft

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10100610060500500500

BIC: GENODED1KDB



Kinderkreis beim Erntedankgottesdienst in Rövershagen, Foto: Heidrun Kuprat



Sprengelkindertag in Rövershagen, Foto: Heidrun Kuprat



Erntedank mit der Grundschule Bentwisch am 14. Oktober, Foto: Christina Petersen



Neuanfanggottesdienst mit Theaterpredigt in Rövershagen, Foto: Alexander Wolsza



Erntedankfest am 09. Oktober auf Dilling's Hof Foto: Christina Petersen



Konvent von PastorInnen und GemeindepädagogInnen in Ribnitz,
Foto: Katharina Gladisch



Hochzeit des Ehepaars Jahn in Rövers-
hagen, Foto: Katharina Gladisch



Wolfgang Rieck mit Adele Ukulele in
Blankenhagen, Foto: Heidrun Kuprat



Pizza backen mit der Jungen Gemeinde in
Graal-Müritz, Foto: Katharina Gladisch



Posaunenchor Sanitz beim Erntedankfest
auf Dilling's Hof, Foto: Günther Dilling



Der Graal-Müritzer Chor beim Sprengelgottes-
dienst in Blankenhagen, Foto: Katharina Gladisch



Erste Kriminacht in Rövershagen am
am 07. November, Foto: Alexander Wolsza

Aus unseren Kirchenbüchern

getauft wurde:

Lennard Osmanski, Fienstorf

kirchlich getraut wurden:

in der Dorfkirche Rövershagen

Simone und Erik Jahn, am 03. September 2021, Prenzlau

in Marlow

Nadine Wasgindt und Christian Gehrke, Gresenhorst

bestattet wurden:

Anita Erika Bewernitz, 91 Jahre, Graal-Müritz

Uwe Drews, 66 Jahre, Rostock

Dieter Przybylla, 75 Jahre, Graal-Müritz

Erhard Wagner, 86 Jahre, Blankenhagen



Foto: Karin Giesel

Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt.
Wer mit nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis,
sondern wird das Licht des Lebens haben.

Johannes 8,12

Dank für Weihnachtspäckchenaktion für Albanien

Auch in diesem Jahr haben wieder viele Helfer Päckchen für Albanien gepackt. Voller Freude brachten wir am 04. November 25 liebevoll gepackte Päckchen aus unserer Sammelstelle in Graal- Müritz zum Christlichen Hilfsverein Wismar e.V. (CHW). Herzlichen Dank allen, die sich hieran beteiligt haben und damit für Weihnachtsfreude bei allen Kindern gesorgt haben. Danke ebenfalls für 160 Euro Geldspenden!



Fotos: Frieder Weinhold, Leiter des CHW

Reinhard und Christina Poppe

Liebe, die ankommt

Der Christliche Hilfsverein Wismar e.V. (CHW) setzt sich seit vielen Jahren für die Menschen in den abgelegenen albanischen Bergdörfern ein. Neben Hilfslieferungen unterhält der Verein ein Internat für Schüler, die sonst nicht zur Schule gehen könnten, und einen Pflegedienst für alte und kranke Menschen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die jährliche Weihnachtsaktion. Bei der letzten Verteilaktion waren Anfang Dezember 2020 coronabedingt weniger Deutsche dabei, dafür haben sich mehr junge Helfer aus Albanien beteiligt. Sie haben in vielen Bergdörfern die Schulen und Kindergärten besucht und dabei 3800 Weihnachtspäckchen in die Hände der Kinder übergeben.



Der Vereinsvorsitzende Frieder Weinhold erklärt, wie diese Aktion sich in die langfristige Arbeit einfügt: „Die Kinder in der Mokraregion leben in einer wunderbaren Berglandschaft, aber das Leben dort ist schwer. Deshalb unterstützen wir die Familien in den Bergdörfern das ganze Jahr über durch unsere Projekte. Höhepunkt des Jahres ist jedoch immer das persönliche Weihnachtsgeschenk, das unsere Helfer den Kindern in die Hand geben. Dies wird auch im kommenden Advent wieder ein Tag der Freude, der die Kinder zu neuen eigenen Leistungen ermutigt. Außerhalb der Bergdörfer beschenken wir zudem behinderte Menschen in Pogradec, sowie arme Familien am Rand von Tirana.“

Weitere Informationen unter: www.chwev.de

**Pfarramt für Bentwisch-
Volkenshagen und Blankenhagen**

Pastor Stefan Haack

Dorfstraße 25

18182 Blankenhagen

Telefon: 038201/837

E-Mail: blankenhagen@elkm.de

Pfarramt für Graal-Müritz und Rövershagen

Pastorin Katharina Gladisch

Kastanienallee 8

18181 Graal-Müritz

Telefon: 038206/77230 und 0151/41619296

E-Mail: graal-mueritz-lukas@elkm.de

E-Mail: roevershagen@elkm.de

Gemeindepädagogin

Heidrun Kuprat

Pfarrhaus Rövershagen

Graal-Müritzer Str. 2

18182 Rövershagen

Telefon: 0152/27040893

E-Mail: heidrun.kuprat@elkm.de

Telefonseelsorge Rostock: 0800/111 0 111

Impressum:

Herausgeber:

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinden

Bentwisch-Volkenshagen, Blankenhagen

Graal-Müritz und Rövershagen

Bankverbindungen:

Bentwisch und Volkenshagen:

IBAN: DE97 5206 0410 0005 3507 19

BIC: GENODEF 1EK1, Evangelische Bank

Blankenhagen:

IBAN: DE18 1305 0000 0385 0011 77

BIC: NOLADE 21 ROS, Ostseesparkasse

Graal-Müritz:

IBAN: DE21 1305 0000 0275 0013 77

BIC: NOLADE 21 ROS, Ostseesparkasse

Rövershagen:

IBAN: DE98 1305 0000 0295 0011 00

BIC: NOLADE 21 ROS, Ostseesparkasse

Redaktion:

Stefan Haack und Katharina Gladisch (V.i.S.d.P)

Hans Eggert, Heidrun Kuprat, Christina Petersen

Layout: Antje Hubold

Auflage: 5450, Erscheinungsweise: vierteljährlich

Druckerei: GemeindebriefDruckerei,

Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Gemeindebüro des Pfarrsprengels

Carola Nickel

Pfarrhaus Bentwisch

Stralsunder Str. 23

18182 Bentwisch

Telefon: 0160/5167904

E-Mail: carola.nickel@elkm.de

Sprechzeiten:

Dienstag

9-11 Uhr in Graal-Müritz

13-15 Uhr in Blankenhagen (2. u. 4. im Monat)

16-18 Uhr in Bentwisch

Donnerstag

9-11 Uhr in Bentwisch

13-15 Uhr in Graal-Müritz

Saaler Bodden, Foto: Christina Petersen

